

Auftaktsieg in Dobrich

Tennis Der Auftakt beim 25 000-Dollar-Turnier in Dobrich (Bul) verlief für Kathinka von Deichmann (WTA 343/844) nach Plan. Mit der Rumänin Alexandra Cadantu (WTA 246/168) kam gleich in der ersten Runde ein schwieriges Los auf die Liechtensteinerin zu. Das Spiel war nach einer Stunde und zehn Minuten bereits zu Ende. Cadantu musste die Partie frühzeitig aufgeben. Doch schon vor der Aufgabe war Kathinka von Deichmann die bessere Spielerin. Den ersten Satz gewann die Liechtensteinerin mit 6:3. Im zweiten war dann beim Stand von 6:2 für von Deichmann Schluss. In Runde zwei trifft die Vaduzerin mit Oana Simion (WTA 517/366) nun erneut auf eine Rumänin, gegen welche sie gestern schon im Doppel gewinnen konnte.

Mit ihrer Partnerin Julia Grabher (Doppel-WTA 397) gewann sie gegen Simion und Cristina Ene (WTA 625) diskussionslos mit 6:0 und 6:2. Im Doppelhalbfinale wartet nun das Duo Laura Schaedler (WTA 543) und Melanie Stokke (WTA 595). (sb)

Ruggell verliert knapp

Fussball 2. Liga In der zweiten Minute wurde der Führungstrefender des Heimteams wegen Abseits noch aberkannt, das zweite Ruggeller Tor gegen Mels in der 13. Minute durch Dominik Meier aber zählte. Mit der ersten Aktion nach Wiederanpfiff glichen die Gäste per Freistoss aus. Bis zur 55. Minute blieb das Spiel dann extrem ausgeglichen. Zur 1:2-Führung der Gäste kam es erneut per Standard-situation – dieses Mal jedoch per Penalty (60.). Nach dem 1:3 in der 66. Minute schien die Partie gelaufen. Da Mels die letzten zehn Minuten jedoch in Unterzahl spielen musste, wurde es nochmals eng. Mehr als der Anschlusstreffer durch Dominik Meier war dem FCR aber nicht vergönnt. (sb)

Ruggell – Mels 2:3 (1:1) Sportanlage Widau, 130 Zuschauer. **Ruggell:** P. Marner; Seemann, Begiri, A. Marner, Wolfinger; Meier, Beck, Kollmann, Altundal (65. C. Marner); C. Haas (58. Zecini), Olcum (75. Troisio). **Mels:** Jäger; Kalberer (75. Gutzler), Mannhart, Willi, Giordano; Gmür (65. D'Agostino), Wildhaber, Murati, Bleisch (91. Tscherringer); Rodriguez, Müller. **Tore:** 1:0 13. Meier, 1:1 15. Wildhaber, 1:2 60. Rodriguez (Penalty), 1:3 66. Bleisch, 2:3 80. Meier.

Vaduz verpasst Finalrunde

Squash Alle Jahre wieder vertritt der Squash Rackets Club Vaduz die Liechtensteiner Farben an den Europäischen Clubmeisterschaften. Die diesjährige Ausgabe im englischen Pontefract, so viel steht nach dem ersten Turniertag fest, wird nicht ganz den gleichen Erfolg mit sich bringen wie die Teilnahmen 2014 und 2015, als die Residenzler jeweils auf dem sehr guten sechsten Platz landeten. Nach Niederlagen in beiden Gruppenspielen in Pool B können Davide Bianchetti, Roger Baumann, Patrick Maier, Michel Haug und Peter Maier im weiteren Turnierverlauf nur noch im Kampf um die Ränge 9 bis 14 mitmischen. In der ersten Partie gestern mussten sich die Vaduzer dem holländischen Vertreter Labee Group/SportCity Dordrecht mit 1:3 geschlagen geben. Das Duell mit Roehampton (Eng) ging mit 0:4 verloren. (bo)

Schwimmer suchen Landesmeister

Titelkämpfe Kommendes Wochenende finden im Eschner Hallenbad die diesjährigen Landesmeisterschaften im Schwimmen statt. Diese werden nun schon in ihrer 20. Auflage ausgetragen.

Stefan Banzer
sbanzer@medienhaus.li

Schwimmen Am Wochenende finden im Eschner Hallenbad die 20. Liechtensteiner Mehrkampfmeisterschaften der Schwimmer statt. Für die Jubiläumsveranstaltung hat sich Liechtenstein Swimming etwas einfallen lassen. Am kommenden Wochenende werden neben zahlreichen Liechtensteiner Athletinnen und Athleten auch internationale Grössen den Sprung ins kühle Nass wagen.

Weltrekordhalter mit dabei

An den jährlich vom Liechtenstein Swimming bzw. vom Liechtensteiner Schwimmverband ausgerichteten Internationalen Liechtensteiner Mehrkampfmeisterschaften werden nicht nur die Liechtensteiner Landesmeister, Juniorenmeister- und Kids-Titel im Schwimmen vergeben, sondern auch internationale Gäste begrüsst, die zusammen mit vielen Liechtensteiner Schwimmerinnen und Schwimmern Wettkämpfe auf hohem Niveau bestreiten. Alle Schwimmer, deren Verein an den Dachverband FINA angeschlossen ist, können im Hallenbad Eschen um Bestzeiten schwimmen.

Vorgesehen war, dass der Deutsche Markus Deibler als prominenter Gast an die Mehrkampfmeisterschaft kommen wird. Aus privaten Gründen kann dieser jedoch nicht kommen. An seiner



Weltrekordhalter und Olympiateilnehmer Steffen Deibler wird am Sonntag im Hallenbad Eschen sein.

Bild: EPA/Michael Kappeler

Stelle wird sein Bruder Steffen Deibler den Weg nach Eschen antreten. Steffen Deibler war vor einigen Wochen noch an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro im Einsatz. Die Tatsache, dass Deibler über 50m Schmetterling auf der Kurzbahn den Weltrekord

hält, bestätigt die Klasse des 29-Jährigen. Deibler wird am Samstagabend den Weg von Hamburg nach Liechtenstein antreten, um am Sonntag am Wettkampf anwesend zu sein. Dort wird er dann nicht nur anwesend sein, sondern selbst ins Becken springen und

versuchen, die restlichen Teilnehmer zu pushen.

An beiden Tagen beginnen die Wettkämpfe bereits in den Morgenstunden. Um 9.30 Uhr geht es am Samstag mit der Disziplin Vierlagen, gefolgt von Delphin, Rücken und Freistil los. Am

Nachmittag werden die Finale der jeweiligen Kategorien geschwommen. Am Sonntag finden die restlichen Wettkämpfe statt. Spätestens nach diesen wird klar sein, ob Theresa Banzer und Patrick Vetsch ihre Titel vom letzten Jahr verteidigen konnten.

Kaiser holt Meisterschaftssieg

Automobil Matthias Kaiser sichert sich mit Platz 1 und 2 in Spa Francorchamps (Bel) einen souveränen Meisterschaftssieg in der Hauptklasse des Porsche Sports Cup Deutschland 2016.

Rennsport Bereits vor dem Saisonfinale Mitte Oktober in Hockenheim konnte sich Matthias Kaiser am vergangenen Wochenende in Belgien mit den Rängen 1 und 2 einen souveränen Sieg in der Hauptklasse sichern. Er liegt nun 70 Punkte vor dem zweitplatzierten Fahrer und kann damit in den beiden letzten Rennen nicht mehr überholt werden. Mit sechs ersten Rängen und vier zweiten Rängen in zehn Rennen zeigte Kaiser eine souveräne Konstanz. Mit seinem Porsche 911 GT3 Cup fährt Kaiser in der wettbewerbsintensivsten Klasse mit dem grössten Starterfeld. In Belgien allein fuhr er klassenübergreifend 65 Autos mit.

Gesamtmeisterschaft erst in Hockenheim entschieden

Im Kampf um den Gesamtmeister-Titel liegt Kaiser ebenfalls in Führung. Mit 11 Punkten Vorsprung auf Felix Wimmer hat er den Titel aber noch nicht auf sicher. Wimmer dominierte in dieser Saison die Klasse der Porsche GT3 R mit fünf Startern. Zum Vergleich: Kaiser tritt gegen 25 direkte Gegner mit identischen Autos an. Die Gesamtmeisterschaft wird also erst in Hockenheim entschieden. Die Spannung bleibt hoch, denn Matthias Kaiser liegt punktemässig zwar vorne. Aufgrund der grösseren Konkurrenz besteht aber auch mehr Gefahr,

im letzten Rennen noch zu verlieren.

Erfolgreiches Wochenende in Belgien

Durch einen schweren Unfall im Freitagstraining und dem darauffolgenden langen Unterbruch war die Zeit, um das ideale Setup für das Rennen zu finden, etwas eingeschränkt. Der Samstagvormittag, an dem ein weiteres freies Training und das anschliessende Qualifying stattfand, bot mehr oder weniger das gewohnte Bild. Sehr gute Zeiten und schlussendlich Platz zwei in der Startaufstellung hinter einem türkischen Piloten. Im ersten Rennen gelang

Kaiser bereits am Start ein tolles Überholmanöver und er konnte die Führung übernehmen. Gegen Ende der ersten Runde fiel er jedoch wieder auf den zweiten Platz zurück, was dann auch über die gesamte Renndauer so blieb. Stark abbaubende Reifen machten einen Angriff nach vorne unmöglich. Das zweite Rennen am Sonntag begann mit einem ähnlichen Bild – wieder die Führung nach dem Start, dann aber direkt gefolgt von einer kurzen Safetycar-Phase, verursacht durch einen Unfall im hinteren Feld. Der Restart glückte Kaiser dann aber sehr gut, sodass er sich bereits früh einen Vorsprung herausfah-

ren konnte. Gegen Ende des Rennens wurde es dann wieder sehr eng, denn die abbaubenden Reifen und das nicht optimal eingestellte Setup machten Kaiser zu schaffen. Es kam zu einem mehrrunden Kampf zwischen drei Fahrern um die Spitzenposition. Fünf Minuten vor Rennende wurde dieser Dreikampf von einer weiteren Safetycar-Phase unterbrochen. Diese zog sich bis zum Rennschluss hin, wodurch Matthias Kaiser der erste Rang nicht mehr zu nehmen war.

Solide Leistung in der Endurance-Serie

Am Sonntagnachmittag fuhr

ren Beat Ganz und Matthias Kaiser in der Endurance-Serie auf den fünften Rang. Dieser Fahrerpaarung gelang es derzeit noch nicht, bei solchen Langstreckenrennen konstant auf die Podestplätze zu fahren. Kaiser konnte damit den Vorjahressieg der Langstreckenmeisterschaft nicht wiederholen, wo er im Vorjahr als Einzelfahrer den Titel holte. Sollte dem Fahrerduo Ganz/Kaiser beim letzten Rennen auf dem Hockenheimring noch ein sehr gutes Resultat gelingen, würde aber auch dieses Jahr noch der dritte Gesamttrang in der Endurance-Serie drin liegen. Dazu muss in Hockenheim jedoch alles zusammenpassen. (pd)



Matthias Kaiser (Mitte) auf dem Podest.



Das Renngefahr von Matthias Kaiser.

Bilder: pd